

Gedächtnis und Voraussicht = Mémoire et projet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie = Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia = Swiss journal of philosophy**

Band (Jahr): **60 (2001)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedächtnis und Voraussicht / Mémoire et projet

Der vorliegende Band enthält in seinem Hauptteil Beiträge, die anlässlich des Symposiums der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft am 11.-13. Mai 2000 in Mendrisio vorgetragen wurden. Das Symposium, das dem Thema «*Memoria e progetto/Gedächtnis und Voraussicht/Mémoire et projet*» gewidmet war, fand an der *Accademia di Architettura* der neu gegründeten Universität der italienischen Schweiz statt.

Das Thema der Tagung, mit Blick auf die Jahrtausendwende gewählt, wurde in den Referaten und Diskussionen aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt, wobei sowohl systematische wie philosophiehistorische, theoretische wie praktisch-politische Fragestellungen erörtert wurden. Einen Schwerpunkt bildete die Reflexion auf das Phänomen der Erinnerung sowie auf den Zusammenhang zwischen Gedächtnis, Antizipation und der Bildung persönlicher Identität. Fragen der praktischen Philosophie wurden in einer zweiten Gruppe von Beiträgen behandelt, die den Stellenwert von Gedächtnis und Voraussicht im Kontext des Handelns, des Politischen und des Geschichtsdenkens diskutieren. Weitere Untersuchungen galten den logischen, ontologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Gedächtnis und Voraussicht. Dem Ort der Tagung entsprechend, bildete schließlich das Verhältnis von Architektur und Philosophie eine Art Rahmenthema, dem in mehreren Vorträgen und Diskussionen nachgegangen wurde.

